

Ein ganzer Wald spielt mit

Bühne Kulturwerkstatt inszeniert mit großem Ensemble „Hänsel und Gretel“ völlig neu

Kaufbeuren Neue Stücke zu inszenieren, ist das eine, Altbekanntes ganz neu ins Rampenlicht zu holen, ist oft noch die größere Kunst. Letzteres hat sich die Kulturwerkstatt Kaufbeuren wieder einmal mit ihrem großen Weihnachtsstück für die ganze Familie vorgenommen: „Hänsel und Gretel“ nach den Gebrüdern Grimm steht ab dem 10. November auf dem Spielplan.

Dass die Version des wohlbekannten Märchens, die Leiter Thomas Garmatsch für das Kinder- und Jugendtheater geschrieben hat, sicher keine ganz klassische ist, zeigt schon allein die Besetzungsliste. Rund 30 Schauspieler und Musiker stehen auf der Bühne, wenn die beiden Kinder einer bettelarmen Holzfällerfamilie im tiefen Wald ausgesetzt werden und auf die böse Hexe treffen. Genau dieser Wald, der in den Grimm'schen Märchen oft für das Böse steht, wird bei der Kulturwerkstatt-Inszenierung von vielen Darstellern zum Leben erweckt. Erwachsene und Mimen der Unter- und Mittelstufe, Menschen mit und ohne Behinderung stehen dabei gemeinsam auf der Bühne – von der Grundschülerin Lorina Knoll bis hin zur Seniorin Annemarie Maaß.

Der Wald ist nicht nur Staffage und Bühnenbild, sondern mischt bei der Handlung mit – bis zum glücklichen Ende. Darin sieht Aaron Burkhardt vom Regieteam auch die Grundaussage dieser neuen Version des Märchens: „Wenn man zusammensteht, dann ist alles möglich.“

Diese Erfahrung hat Annemarie Maaß schon während der Probenarbeit gemacht: „Es ist wirklich erstaunlich, wie die Kinder in den vergangenen Wochen in ihre Rollen gewachsen sind.“ Ihre junge Kollegin Lorina findet die Größe des Ensembles manchmal anstrengend. Den Märchenstoff, die Sprache des Stücks, in die Garmatsch bewusst auch den Grimm'schen Originalton hat einfließen lassen, und auch die Lieder, die zur Inszenierung gehören, begeistern die junge Schauspielerinnen dagegen. Die musikalische Gestaltung übernimmt wieder Manfred Eggenberger mit einem Instrumentalensemble. Er hat unter anderem Texte und auch Musik aus Engelbert Humperdincks Opernfassung von „Hänsel und Gretel“ in seine Arrangements eingearbeitet.

Nach der Premiere am morgigen Samstag, 10. November, um 19.30 Uhr im Theater Schauburg wird das Stück für Zuschauer ab sechs Jahren dort an folgenden Terminen aufgeführt: Samstag, 17., Sonntag, 18., Samstag, 24., und Sonntag, 25. November, sowie Samstag, 1., Sonntag, 2., Samstag, 8., und Sonntag, 9. Dezember, jeweils ab 17 Uhr. Am Freitag, 7. Dezember, beginnt die Vorstellung um 19.30 Uhr. (*maf*)

i Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, bei Engels Tabakwaren und Engels Genussreich in Kaufbeuren, bei der Buchhandlung Menzel in Neugablonz, im Internet sowie an der Abendkasse.

➔ www.kulturwerkstatt.eu